

Kupfermail Nr. 142 – 6. Dezember 2016

Die Aurubis Kupfermail informiert Sie monatlich über die Entwicklungen am Kupfermarkt.

## Im Fokus



„Top-Vermögensverwalter stellen sich 2017 auf politisch geprägte Börsen ein.“ Mit dieser Titelzeile des Handelsblattes vom 30. November 2016 wird etwas angesprochen, was auch den Metallbörsen und dem Kupfermarkt Unwägbarkeiten bringen könnte. Eine Kostprobe davon war bereits im November 2016 zu erhalten. Nach dem unerwarteten Ausgang der Wahl in den USA, kam es im NE-Metall-Komplex zu einem Kursschub, der seine wesentliche Dynamik aus der Aussicht auf steigende Infrastrukturinvestitionen bezog. Kupfer überraschte mit dem kräftigsten Kursanstieg seit zehn Jahren.

## Konjunktur



Der Ausgang der Wahl in den USA hat im November alle anderen Konjunkturmeldungen in den Schatten gestellt. Zu sehr überraschte das Ergebnis mit all seinen potentiellen Konsequenzen. Die amerikanischen Aktienbörsen boomten, die Aktienbarometer des Landes erreichten Höchststände. Hieran hatten die Ankündigung eines umfassenden Investitionsprogramms und einer, die Unternehmen begünstigenden Steuerreform ihren wesentlichen Anteil. Im dritten Quartal 2016 wurde zudem eine saisonbereinigte und auf das Gesamtjahr hochgerechnete Zunahme des BIP um 3,2 % erreicht. Stützen dieser Entwicklung waren vor allem eine gute Verbrauchernachfrage und eine beschleunigte Erholung am Häusermarkt.

In China waren im November freundliche wirtschaftliche Tendenzen zu beobachten, was ebenfalls zu der Kurserholung von Kupfer beigetragen haben dürfte. Der offizielle Einkaufsmanagerindex erreichte 51,7 Punkte und war damit der höchste in zwei Jahren. Umfragen unter chinesischen Börsenunternehmen ergaben, dass bei den Managern Zuversicht in die wirtschaftliche Entwicklung des Landes vorhanden ist.

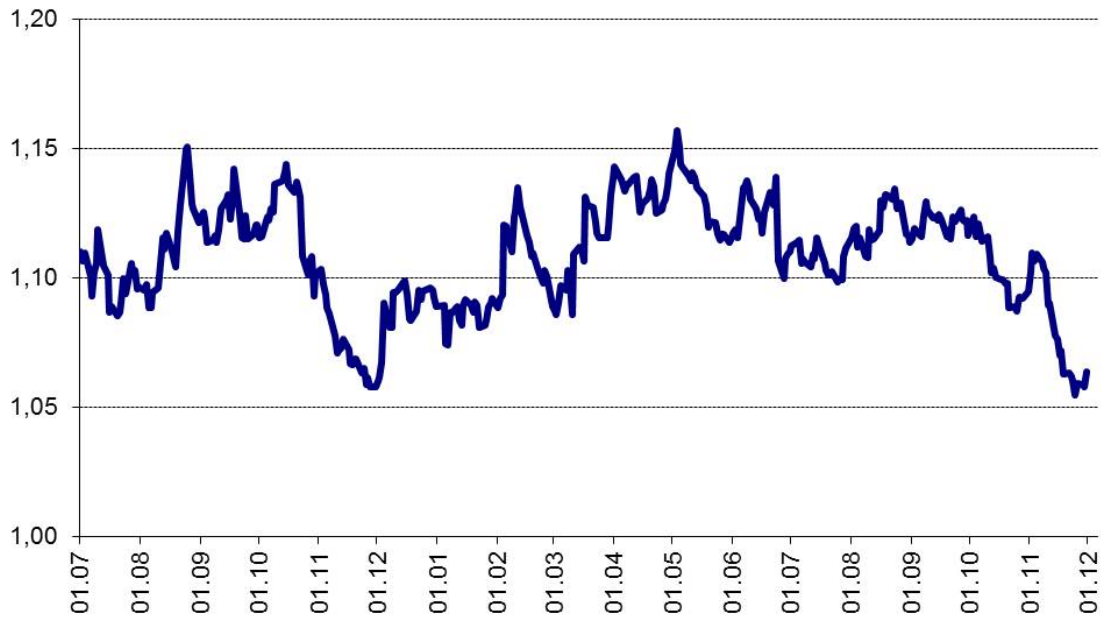
In Deutschland zeigte sich zwar zuletzt ein leichter Dämpfer für die Industrie. Diese bleibt jedoch weiterhin auf Kurs. Der Einkaufsmanagerindex sank im November leicht um 0,6 auf 54,4 Zähler, liegt aber immer noch auf einem guten Niveau.

## Kupfer kompakt

Infrastruktur ist das Zauberwort, an dem sich die Phantasie der institutionellen Anleger entzündete und Kupfer im November zu deutlichen Kursgewinnen verhalf. Das Metall wird u. a. in der Baubranche verwendet. Es ist für den Ausbau und die Erneuerung der Energienetze unverzichtbar, es findet sich aber auch in Sanitärinstallationen und in der Klimatechnik. Verkehr und Mobilität sind weitere Einsatzfelder. Der Nachholbedarf an Infrastruktur in den USA ist enorm. Die Vereinigung der US-Ingenieure schätzt den diesbezüglichen Investitionsbedarf bis 2020 auf 3,6 Billionen Dollar. Der designierte Präsident Trump will bis zu einer Billion Dollar an Investitionen in die Infrastruktur ermöglichen. Allerdings sind diese Pläne von Risiken, wie dem weiteren Anstieg der Staatsschulden sowie von Inflationsgefahren begleitet und haben zudem einen weiten Zeithorizont. Auch wenn hinsichtlich ihrer vollen Umsetzung und Realitätsnähe in den Medien Zweifel geäußert werden, so sind sie doch richtungsweisend. Chinas Investitionspläne sind konkreter und fassbarer. Die National Energy Administration des Landes hat Mitte November ihren finalen Fünf-Jahresplan bis 2020 veröffentlicht, der einem um durchschnittlich 3,6 % p.a. steigenden Energiebedarf gerecht werden soll. Danach ist ein jährlicher Anstieg der Energieerzeugung um durchschnittlich 5,5 % vorgesehen. Im Oktober, so berichtet Barclays, sind die Investitionen in das chinesische Energienetz um 11 % gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen. Auch in den anderen kupferintensiven Sektoren Chinas war eine positive Entwicklung zu verzeichnen, mit plus 35 % (Juli-Oktober) in der Klimatechnik und plus 14 % im Autoabsatz. Dass die Netto-Importe an raffiniertem Kupfer im Oktober nur bei 167.000 t lagen, wird in der Berichterstattung als temporäre Erscheinung gesehen und der guten Inlandsproduktion sowie einem Abbau von Beständen zugeschrieben. Für die kommenden Monate ist man zuversichtlicher: Während der Asia CESCO-Woche, die Mitte November in Shanghai stattfand, wurde - so berichtet Macquarie - die chinesische Kupfernachfrage 2017 als solide eingestuft, mit einer Wachstumsrate zwischen 3 und 5 %.

**Euro gibt gegenüber US-Dollar nach anfänglicher Erholung deutlich nach**

Euro/US\$ Mittelkurs

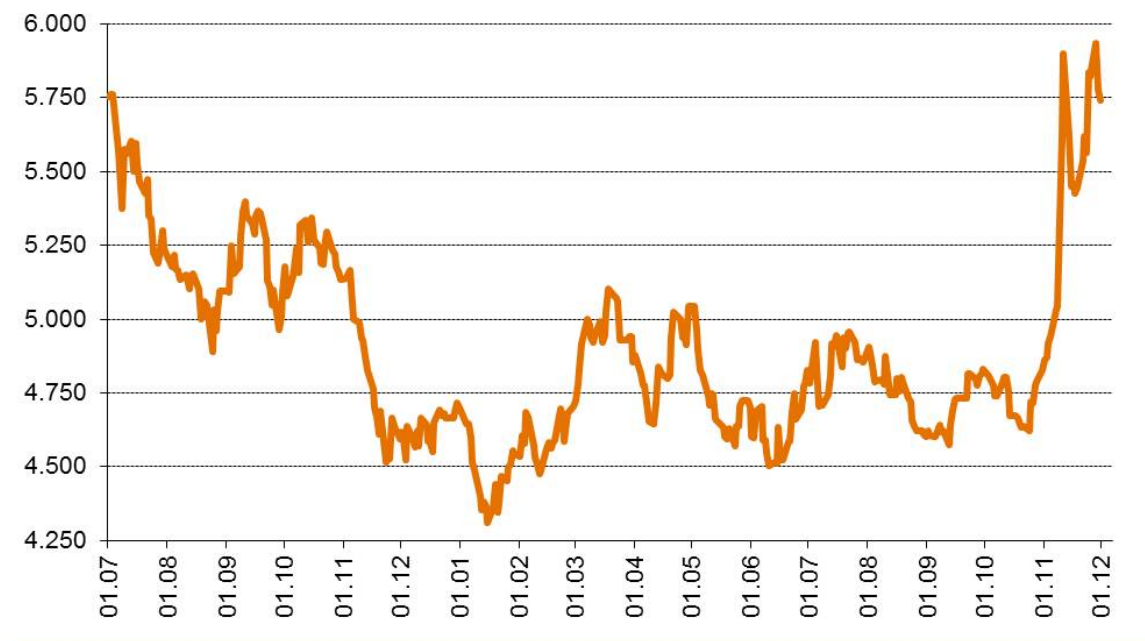


### • Preisentwicklung

Die Preise für Kupfer an der London Metal Exchange sind in die Höhe geschneit. Kaum einer hätte Ende Oktober mit einer so deutlichen Erholung gerechnet, wie sie dann im November zu beobachten war. Nachdem sich der LME-Kupferkurs lange Zeit zwischen 4.700 und 4.800 US\$/t (LME-Settlement) gehalten hatte, erfolgte im Zuge der US-Wahl vom 8. 11. 2016 ein Kursanstieg von 870 US\$/t, der dafür nur drei Tage benötigte. Am 11. 11. notierte Kupfer mit 5.900 US\$/t. Zwar kam es in der Folge zu begrenzten Kursrückgängen, in den letzten Novembertagen wurden jedoch erneut Preise um 5.900 US\$/t registriert.

### Kupferpreis steigt im November deutlich an

Kupferpreis Settlement LME (in \$/t)



## • Kupferrohstoffe

Am internationalen Markt für Kupferkonzentrate ist nach dem ersten großen Abschluss zwischen Freeport-McMoRan und Jiangxi Copper für das Jahr 2017 die Unsicherheit groß geblieben. Die zentrale Frage, die die Verhandlungen beeinflusst, ist, ob die vereinbarte TC/RC von 92,5 US\$/t und 9,25 cents/lb als benchmark gewertet werden kann. Dies auch vor dem Hintergrund, dass weitere Einzelheiten des Abschlusses nicht publik geworden sind. Aurubis hatte dagegegehalten und das TC/RC-Niveau als zu niedrig eingestuft. Zwar soll es in der Zwischenzeit am Markt zu weiteren Abschlüssen gekommen sein, über die jeweiligen Vertragspartner und über Vertragsdetails, wie z. B. Mengenooptionen, ist jedoch nichts bekannt geworden.

Am europäischen Altkupfermarkt hat sich die Situation im November mit steigenden Kupferpreisen stark verändert. Auch könnten bereits saisonale Effekte zum Tragen gekommen sein. Das Mengenangebot des Handels hat deutlich zugenommen, eine Erscheinung die sich ebenfalls in der physischen Belieferung von Verträgen widerspiegelt. Die Abnehmer von Altkupfer sind gut versorgt und stoßen mit ihrer Lagerhaltung inzwischen teilweise schon an ihre Aufnahmegrenzen. Der Effekt auf die zu erzielenden Raffinierlöhne ist entsprechend groß. Sie sind im November deutlich angestiegen.

## • Produktion

Chiles Regierung hat dem chilenischen Kupferproduzenten Codelco nach 600 Millionen US-Dollar 2015 in diesem Jahr eine Summe von 975 Millionen US-Dollar zur Finanzierung seiner ambitionierten Investitionspläne bewilligt. Diese Investitionen zielen auf die Festigung und den Ausbau der Produktion aus bestehenden Minen.




Weitere Nachrichten zur Minenproduktion betreffen den fünftägigen illegalen Arbeitskampf in der chilenischen Los Bronces Mine. Dieser ist nach einer Meldung von Anglo American beendet worden. Die entstandenen Schäden werden derzeit noch untersucht. In der polnischen Rudna-Mine von KGHM ist es zu einem Erdstoß gekommen, der Menschenleben gefordert und Teile der Mine beschädigt hat. Auch hier sind noch keine Einzelheiten bekannt. In der Olympic Dam-Mine in Australien hat ein kurzzeitiger Stromausfall die Produktion unterbrochen. Ein ähnlicher vorangegangener Ausfall hatte zu einem Mengenverlust von rund 570 t Kupfer pro Tag geführt. Alles in allem sind nach heutigem Kenntnisstand aus diesen Vorkommnissen keine größeren Konsequenzen für den Konzentrat- und Kupfermarkt abzuleiten.

In China ist die Produktion von raffiniertem Kupfer im Oktober um 7 % gegenüber dem Vormonat auf 737.000 t gestiegen. In den ersten zehn Monaten betrug der Anstieg 8,4 %. Ausschlaggebend hierfür war vor allem die gute Versorgungslage mit Konzentraten zu hohen TC/RCs, Effekte hieraus ergaben sich in Form niedrigerer Einfuhren von Kathoden.

• **Bestände**

Der Rückgang der Kupferbestände in den Lagerhäusern der LME hat sich im November fortgesetzt. Nach der Abnahme des Vormonats um rund 52.000 t, waren es im November weitere 82.000 t die abgezogen wurden. Damit haben sich die bei der LME bevorrateten Kupfermengen in zwei Monaten um 36 % auf 237.000 t verringert. Weitere 94.000 t sind Ende November noch zur Auslieferung angemeldet gewesen (cancelled warrants). Der Verbleib der ausgelagerten Kupfermengen ist unklar. Zwar hat es bei der Shanghai Future Exchange Zunahmen gegeben. Diese lagen aber im November nur bei 46.000 t, so dass es sich nicht nur um Mengenverschiebungen zwischen den Börsen gehandelt haben kann. Ende November lagerten bei der SHFE rund 144.000 t Kupfer, im Zolllager Shanghai laut CRU etwa 460.000 t und damit 20.000 t weniger als zum Monatsanfang.

**Rückgang der Kupferbestände in den Lagerhäusern der Metallbörsen setzt sich im November fort**

30.11.2016	Europa	Nordamerika	Asien	Total
				
LME	25.425 t	84.450 t	126.800 t	236.675 t
COMEX / SHFE	---	70.619 t	144.063 t	214.682 t
Cu-Gesamtbestände bei Metallbörsen	25.425 t	155.069 t	270.863 t	451.357 t
Zolllager Shanghai (Ende 11.2016)			460.000 t	460.000 t

- **Produktmärkte**

Während in der internationalen Handelspolitik die Tendenz zu Restriktionen zunimmt, liefert der Export der deutschen Elektro- und Elektronikunternehmen noch ein anderes Bild. Hier wurde im September ein Exportrekord aufgestellt. Der Branchenverband ZVEI berichtete über einen 5,7 %igen Anstieg gegenüber dem Vormonat. Seit Jahresanfang gerechnet ergibt sich eine Steigerung um 4%.

In der deutschen Automobilindustrie zeigt sich eine andere Entwicklung. Hier liefert der inländische Absatz von PKW laut VDA mit plus 5 % für Januar bis Oktober 2016 ein deutlich besseres Ergebnis als der Export. Dieser erreichte während der ersten zehn Monate nur ein Minus von 1 %.